

II-2160 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. Feb. 1973

No. 1077/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stix, Zeillinger und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend Olympische Winterspiele 1976 in Innsbruck.

Mit der Vergabe der Olympischen Winterspiele an Innsbruck wird dieser Stadt, dem Land Tirol und darüber hinaus auch ganz Österreich innerhalb von 12 Jahren zum zweiten Mal eine Auszeichnung zuteil, die den beteiligten Gebietskörperschaften ein Höchstmaß an gemeinsamen Anstrengungen zur Pflicht macht.

Abgesehen von der Höhe des Kostenzuschusses, mit dem der Bund zum Gelingen der eigentlichen Veranstaltung beizutragen haben wird, hängt der reibungslose Ablauf dieser Olympischen Winterspiele von einer Reihe weiteren Faktoren ab.

Vor allem ist hier auf die Notwendigkeit einer dem Anlaß Rechnung tragenden Lösung jener Verkehrsprobleme hinzuweisen, die sich aus dem zu erwartenden Besucherstrom ergeben werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß der Ankündigung des Herrn Bundeskanzlers, die Bundesregierung werde den Organisatoren der Olympischen Winterspiele jede Hilfe angedeihen lassen, ehest konkrete Maßnahmen folgen müssen. Sie richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

- 1.) Wie hoch ist der Kostenzuschuß, mit dem der Bund zum Gelingen der Olympischen Winterspiele 1976 beitragen wird?
- 2.) Welche Maßnahmen werden aus diesem Anlaß ergriffen werden, um die damit zusammenhängenden Verkehrsprobleme zufriedenstellend zu lösen?
- 3.) Welche sonstigen Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang beabsichtigt?